



Heerbrugg, 23. Juni 2023

Vernissage «UNIKATE» – Villa Schmidheiny Heerbrugg
Grusswort Regierungspräsident Stefan Kölliker

Geschätzte Kunstschaffende

Sehr geehrte Damen und Herren

Auch von meiner Seite herzlich Willkommen zu dieser besonderen Vernissage in einem prächtigen, historischen Anwesen. Uns erwarten hier «UNIKATE». Der Ausstellungsort passt perfekt zu diesem Titel. Denn die im Jahr 1905 erbaute Villa Schmidheiny ist ein Bijou, dessen ursprünglicher Charme dank umfangreicher Investitionen glücklicherweise bis heute erhalten werden konnte.

Ich freue mich sehr, dass ich heute Abend eine Laudatio zur Vernissage halten darf. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an **Francesco Bonanno** für die Einladung. Auch er ist wahrlich ein Unikat. Und das nicht nur wegen seiner Kunst und seinem Markenzeichen, der Kuh. Francesco ist ein Original. Er polarisiert. Seine Galerie, die Macelleria d'Arte in der St.Galler Innenstadt, ist nicht einfach ein Verkaufsort. Sie ist ein Treffpunkt, ein kreatives Epizentrum. An seinen Ausstellungen steht die Italianità im Zentrum, diese Abende sind legendär. Was er dank seinem grossen Netzwerk und seinem Ausstellungsbetrieb für den Kulturplatz St.Gallen geschaffen hat, ist einzigartig. Er bringt Kunstschaffende und Kunstliebhabende aus den verschiedensten Sparten und Ländern zusammen – so wie heute Abend an dieser Vernissage.

Dazu gehört zum Beispiel der Arboner Bildhauer **Marc Moser**. Sein künstlerisches Schaffen ist stark von der Affinität zum Metall geprägt. Bei seinen Stacheldraht-Arbeiten stellt er motivisch Dinge des alltäglichen Lebens in den Fokus. In einer zeitin-



tensiven Arbeitsweise entstehen Objekte, die man bis dato so noch nie wahrgenommen hat. Seine Werktitel sind teils provokativ, teils ironisch aber auch philosophisch. Die Werke sind also nicht nur auf die Ästhetik beschränkt.

Auch die in Zürich aufgewachsene **Nathalie Correia** hat eine Faszination für dreidimensionale Objekte. 1995 ist sie nach Paris ausgewandert, um dort Bildhauerin zu werden. Ihre Arbeit dreht sich um das Ausschneiden und Formen von diversen Materialien. Dabei hat sie ihre eigene Technik entwickelt, die sie «Photo-Skulptur» nennt. Es handelt sich um eine Photo-Komposition, die dank ihres plastischen Effekts sowie der Farb- und Licht-Nuancen gleichermassen an eine Skulptur, als auch an ein Gemälde erinnert.

In ihrer Einzigartigkeit bestechen auch die Arbeiten der deutschen Architektin **Ingrid Amann**. Das von ihrem Architekturbüro realisierte Kulturzentrum in München Trudering ist ein aussergewöhnliches, in Fachkreisen vielgelobtes Bauwerk. Es hebt sich von der Masse des Austauschbaren ab. Wieder: ein Unikat.

Von der Architektur zur Malerei: Die in Paris geborene Malerin **Cécile Donato** denkt mit dem Pinsel durch die Abstraktion. Es entstehen lyrische Gemälde durch ihre handgemachte Technik. Ihr wesentliches Medium ist das Pigment.

Auch **Andreas Herren's** Stil ist sehr persönlich. Er malt aus der Fantasie, hat keine Vorbilder und gestaltet nicht nach Vorlagen. Manchmal bilden sich die Motive des Malers erst während des Gestaltens. Er befasst sich über längere Phasen mit einem Motiv, das sich durch die Wiederholung selbst verändert. Archon werden zu Vögeln, Gesichter werden zu Masken. Jedes Bild hat eine Eigendynamik.

Auch Künstler-Duos sind an der Ausstellung beteiligt. Das Designerpaar **Hannah Gstrein und Jonathan Owadja** arbeitet schon seit über 10 Jahren zusammen und hat bereits mehrere internationale, renommierte Designpreise gewonnen. Sie sind die Grafiker hinter der Galeriezeitung «Artefakt» für Francescos Macelleria d'Arte,



für welche sie 2016 einen European Design Award erhielten. Das St. Galler Grafiker-Duo zeichnet sich durch eine besondere Prägung für Design, Arbeitssorgfalt und grosse Flexibilität aus. So bewegte die erfolglose Suche nach einem passenden Teleskop-Regal die beiden im Jahr 2018 dazu, ein eigenes Regal zu entwerfen, das in Design und Funktionalität auf das Wesentliche beschränkt ist. Mit Erfolg, das Regal ging in Serie.

Ebenfalls als kreatives Duo tätig sind die beiden autodidaktischen Künstlerinnen **Rahel Arzi und Melanie Tauscher**. Sie bilden seit 1998 das **Duo Müller Tauscher**. Müller Tauscher komponiert Kunststücke aus alltäglichen Produkten und Findlingen aus Flora und Fauna. Kunst am Bau und Kunst im öffentlichen Raum sind ihre Hauptbeschäftigungsfelder. Der Fokus liegt auf der heutigen Gesellschaft und deren Umgang mit der Umwelt. Die Umwelt spielt auch im Schaffen von **Tobia Bucher**, einem weiteren an der Ausstellung beteiligten Künstler, eine wichtige Rolle. Er hat ein laufendes Projekt der Flora gewidmet.

Geschätzte Damen und Herren, Sie sehen, die Runde dieser Kunstschaffenden ist äusserst vielfältig und doch haben ihre Werke eines gemeinsam. Es sind Unikate, die durch ihre Einzigartigkeit bestechen.

Ein besonderes Highlight erwartet uns zudem um 20 Uhr. Dann wird das Künstlerkollektiv **Machina Imaginis – zu Deutsch "Imaginations-Maschine"** – eine Klang-Performance zum Besten geben. Das Kollektiv, bestehend aus **Marcel Siegwart, Maria S. Honegger und Jonathan Owadja**, hat ein grosses Ziel: Die Vorstellungskraft der Menschen zu aktivieren und mit Farbe, Licht und Ton Stimmungen zu erzeugen. So viel sei schon verraten: Das Publikum übernimmt die Regie. Tastendrücken ausdrücklich erwünscht! Seien Sie gespannt! Für Kulinarisches und Musikalisches ist ebenfalls gesorgt.



Bevor wir nun die Vernissage genießen, möchte ich mich bei den Gastgebern Baumschlager Hutter Partners bedanken. In diesen Büros arbeiten mehrere Generationen von Architektinnen und Architekten mit viel Leidenschaft, Neugierde und einem Sinn für Nachhaltigkeit an ihren Projekten. Wenn diese langjährige Erfahrung auf jungen Innovationsgeist trifft, entstehen wertvolle Ideen für die Zukunft unserer Städte und Gemeinden. Das dient dem sorgsamem Umgang mit unserem baukulturellen Erbe – und hier wird der Bogen zur Kunst geschlagen.

Herzlichen Dank, dass Sie uns Ihre Türen öffnen und diesen Anlass und Austausch überhaupt ermöglichen. Ich freue mich darauf.

Nun wünsche ich Ihnen allen eine inspirierende Ausstellungseröffnung und einen schönen Abend.